

nen Einheit zwischen Menschen- und Tierreich als Voraussetzung zum Aufbau des christlichen Sozialismus.

JCDV für den Schutz der Familien.

JCDV für das Recht auf Arbeit, ohne Kompromisse.

JCDV für das Recht auf billiges und anspruchsgerechtes Wohnen.

JCDV für zukünftige Außenpolitik der DDR!

(1.) Aufbau eines Konföderationsstatus

(2.) Einführung einer einheitlichen Währung

(3.) Aufbau eines vereinten Europas:

endgültige Anerkennung der polnischen Westgrenze durch beide deutsche Staaten

Verbot jeglicher Einfuhr von Drogen

Verbot von Menschen- und Waffenhandel und verbrecherischer Kapitalanhäufung.

JCDV für Menschenrechte in der DDR und Asyl für jeden politisch Verfolgten.

JCDV für Abschaffung der Wehrdienstpflicht in der DDR bis 1992 und die generelle Auflösung der NVA bis 1995.

JCDV für vorerst neutrale DDR in Europa. Ohne Nachzug der BRD nicht möglich.

JCDV gegen Überwachung der Bürger durch Geheimdienste.

JCDV für Einführung eines bürgerlichen Verfassungsschutzes.

JCDV für lückenlose Aufdeckung und Enthüllung der 40 Jahre DDR-Geschichte.

JCDV für rechtmäßige Bestrafung ehemaliger SED-Funktionäre, Politbüro-Mitglieder und deren Handlanger, die der Korruption, des Amtsmissbrauchs, der Bereicherung und Veruntreuung schuldig sind.

JCDV für Auflösung sämtlicher geheimer Auslandskonten dieser Leute.

JCDV für uneingeschränkte, zensurlose Meinungs-, Presse- und Versammlungsfreiheit.

JCDV - Garantie für ein christlich-humanes Zusammenleben und -wachsen einer neuen Gesellschaft in Deutschland, vorerst in DDR und BRD.

JCDV für uneingeschränkte Zuwahl von Parteien und politischen, kulturellen und wissenschaftlichen Vereinigungen.

JCDV für einen fairen und auf Gleichheit gesetzten Wahlkampf, heute und später, ohne Einmischungen.

JCDV für Rechtsstaatlichkeit aller Bereiche der DDR und BRD sowie für eine neue innerterritoriale Entwicklung der DDR in fünf Ländern: Mecklenburg, Brandenburg, Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt - Berlin als deutsche Hauptstadt.

JCDV für neue Sozialordnung. Diese soll das menschliche Zusammenleben so ordnen, daß weder die Gesellschaft den einzelnen (Kollektivismus) noch der einzelne die Gesellschaft (Individualismus) beherrschen oder erübrigen soll. Nötig ist die Anerkennung und die Achtung der gegenseitigen Rechte und Pflichten zwischen den einzelnen und den Gemeinschaften, auch die einer Autorität, die die Einheit der Gesellschaft und die Einheit der gesellschaftlichen Rechte und Pflichten verbürgt.

Ein Aufbau, in dem sich Kollektivismus und Individualismus vereinen zu Solidarismus, muß geschaffen werden und als Voraussetzung für eine christliche, sozialistische und demokratische Gesellschaftsordnung dienen - für den christlichen Sozialismus.